Atalanta (Juli 1987) **18**: 67-70, Würzburg, ISSN 0171-0079

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aufgrund der vorliegenden Meldungen muß im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren von einem ausgesprochen schlechten Flugjahr gesprochen werden.

Aus nur 29 Orten Deutschlands wurden insgesamt 57 Imagines gemeldet; rechnet man die wahrscheinlichen Doppelbeobachtungen hiervon noch ab, so verbleiben gerade 50 verschiedene Falterchen.

Wie die Verteilung auf die Postleitzahlbezirke zeigt, lag der Schwerpunkt auch 1985 wieder im süddeutschen Raum und im Rheingebiet:

PLZ 4: 1 Ort, 1 Falter
PLZ 5: 2 Orte, 4 Falter
PLZ 6: 2 Orte, 2 Falter
PLZ 7: 14 Orte, 36 Falter
PLZ 8: 10 Orte, 14 Falter.

Das erste Taubenschwänzchen wurde am 10. April in 6800 Mannheim (399) beobachtet; nach dieser zeitlich isoliert stehenden Meldung wird der Einflug in unser Gebiet eigentlich erst ab Ende Mai durch mehrere Einzelbeobachtungen belegt: 4815 Schloß Holte (72), 7270 Nagold/Schwarzwald (392), 8740 Bad Neustadt/Saale (272), 8342 Gumpersdorf (913) und 7980 Ravensburg (874). Ab Mitte Juni wurde *M. stellatarum* dann etwas häufiger: 7954 Bad Wurzach (918), 7601 Neuried-Altenheim und 7640 Kehl-Marlen (2), 7980 Ravensburg (874) und 7770 Überlingen-Bodensee (840).

Hervorzuheben sind drei Meldungen von eierlegenden Weibchen von Anfang bis Mitte Juli: 7818 Schelingen und 7631 Rust jeweils gegen 15 Uhr an *Galium mollugo*, sowie 7832 Kenzingen gegen 17 Uhr (532). Weitere Taubenschwänzchen im Juli dann in 8937 Bad Wörishofen (340), 7743 Furtwangen (178), 5500 Trier (452), 8732 Münnerstadt (570), 8741 Unsleben (272), 7880 Bad Säckingen (685) und 7640 Kehl-Marlen (2).

Vom August liegen nur zwei Meldungen vor: 7800 Freiburg (669) und 5521 Meckel (251). Dadurch wird für 1985 das schon aus früheren Jahren bekannte, deutliche Minimum des Auftretens dokumentiert. In dieser Zeit wachsen bei uns eben gerade die Raupen, als Nachkommen der inzwischen gestorbenen Einwandererfalter heran. Erst Ende August/Anfang September, je nach Witterung, ist mit den ersten frischen Faltern zu rechnen.

Ab der zweiten Septemberwoche wurden nun tatsächlich wieder vermehrt Taubenschwänzchen beobachtet, so in 7818 Schelingen (532), DDR-9532 Wildenfels,

7085 Bopfingen (161), 8740 Bad Neustadt/Saale (272), 7770 Überlingen-Bodensee (840), 8801 Endsee (202), 8712 Volkach (379) und 5521 Echternach (251).

Auch der Oktober brachte noch einige Meldungen: 8973 Bad Oberdorf (574), 6970 Lauda (733), 7954 Bad Wurzach-Dietmaus (918), 5521 Meckel (251) und letztlich am 20.X. ein Falter in 8930 Schwabmünchen (913).

Hinzu kommen noch Einzelmeldungen aus unseren Nachbarländern:

Schweiz: 8038 Zürich (474) je ein Falter am 28.VI. und 5.VIII. Am 5.VIII. aber auch schon L3 an Labkraut; weitere Falter vom 9.IX. bis 18.X. Im Simplongebiet und bei Zermatt je ein Falter am 13. bzw. 22.VII. (379).

Österreich: 4780 Schärding ein Falter am 6.VI. (902) und 3451 Michelhausen vom 29.VI. bis 20.VII. mehrmals ein Falter; nochmals einer am 2.IX. und 7.X. (639).

Italien: Auch die Beobachtungen aus Oberitalien-Südtirol von Ende Juni (126), Mitte Juli (236) und dem letzten Septemberdrittel (525) passen in das schon gezeichnete Erscheinungsbild, wie auch die Falterchen ab Mitte Juli aus den Abruzzen (432). Wesentlich früher hingegen fanden sich schon einige Imagines in Civezza-Ligurien (400), nämlich ab Ende März bis Mitte April.

Monaco: Ein Falter am 9.IV. (400).

Frankreich: Mehrfach einzelne Falter in der Provence vom 16.V. bis 11.VI. (310).

Angemerkt seien noch drei Falter aus Portugal vom 19. bis 24.IV. (198) sowie vier Raupenfunde aus Algerien vom 10.IV.; diese Raupen ergaben die Falter dann ab Mitte Mai (776).

Aus Jugoslawien liegen uns fünf Meldungen vor und zwar ab Ende Mai bis Ende Oktober (112, 105, 874, 913 und 432). Auch die Falterbeobachtungen von Ende Juli in Nordgriechenland (337) und von Anfang August aus der Westtürkei (874) fallen in keiner Weise aus dem gewohnten Rahmen.

Nachtrag 1984: Ein Falter am 31.VII. in 2800 Bremen-Hastedt (822).

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Die wenigen vorliegenden Meldungen sollen im folgenden chronologisch aufgelistet werden: Ein toter Falter am 7.VIII. in einem Bienenhaus in DDR-5305 Kranichfeld (438). Am 7.IX. eine erwachsene Raupe auf einem Kartoffelfeld bei 5500 Trier (251), die am 27.X. den Falter ergeben hat und ebendort eine weitere Raupe im Oktober in 5511 Körrig (251). Am 13.X. ein abgeflogenes Männchen in 8972 Sonthofen/Allgäu (874).

Angefügt seien noch drei einzelne Falterfunde am 9.VI., am 10.VIII. und am 1.X. aus Bulgarien (GANEV).

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Der erste Windenschwärmer, ein abgeflogenes Weibchen, wurde am 15.VI. in 6612 Schmelz gefangen (432), der nächste, ein wiederum abgeflogenes Exemplar

am 13.VII. in 7880 Bad Säckingen (687). Erst am 12. August folgt die nächste Faltermeldung aus 5500 Trier (452). Von besonderem Interesse ist der nächste Fund aus DDR-8045 Dresden (478), wo ein frisch geschlüpftes Männchen an einem Holzzaun sitzend gefunden worden war, und zwar am 19.VIII. Ende August ein abgeflogener Falter am Licht in 7640 Kehl (2).
Am 17. September wurden vier Raupen in 5501 Kasel-Trier gefunden (251).
Am 3. und 8.X. fanden sich die letzten beiden Imagines in 6612 Schmelz (432) bzw. in CH-8038 Zürich (474).

Aus Jugoslawien liegen zwei Meldungen vor und zwar vom 23. Mai (112) und vom 14. September (913).

Aus Bulgarien eine vom 29. August (GANEV) und aus Inneranatolien-Türkei eine weitere vom 20.VIII.

Nachtrag 1984: Ein Falter in 6900 Heidelberg am 20.VII. (808).
Nachtrag 1983: Je ein Falter am 10.IX. in 2805 Stuhr-Moordeich und am 11., 18. und 22.IX. in 2800 Bremen (822).

Hyles livornica (ESPER, 1779) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

In Deutschland wurden offenbar keine Linienschwärmer beobachtet. In Portugal hingegen wurden in der Zeit vom 18. bis 20. April drei Imagines festgestellt (198).

Diese Falter könnten in einem gewissen Zusammenhang mit einer Linienschwärmerwanderung nach England stehen, die den Süden des Landes in der Zeit vom 2. bis 21.IV. erreichte und deren Ausgangspunkt in der Region Afrikanische Küste oder Canarische Inseln gesehen wird (Entomologist's Record, 1985, Vol. 97, p. 165-168). Um diese Einwanderungswelle genauer abzuklären, wäre es von großem Interesse zu wissen, ob zu dieser Zeit *H. livornica* auch an der französischen Atlantikküste aufgetaucht ist; leider liegen hierzu bisher keine Meldungen vor.

Am 19.VII. wird ein weiblicher Falter in den Abruzzen/Italien beobachtet (432) und in der Zeit vom 12. bis 20.VIII. vier Imagines bei Cannes/Frankreich (399). Aus Alanya/Südtürkei wurden sieben frische Falter für Mitte August gemeldet (874). Angemerkt sei noch ein Lichtfang vom 16.V. aus Ograzden/Bulgarien (GANEV).

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aus Deutschland liegt eine Meldung vor und zwar vom Juli, wo in 8650 Melkendorf/Kulmbach in der Mittagszeit ein Falter beobachtet wurde (246). Zwei Imagines wurden Mitte August in Alanya/Südtürkei festgestellt (874).

Hippotion celerio (LINNAEUS, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Der Große Weinschwärmer wurde uns nur in einem Exemplar vom 8.X. aus Malaga/Spanien gemeldet (72).

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Der erste Falter, ein Weibchen, wurde vom 26.VI. aus DDR-9509 Hartenstein gemeldet; ebendort dann von Mitte Juli bis Mitte August mehrere Raupen. Ende August weitere Raupen bei DDR-9513 Langenbach/Erzgebirge. Am 6.VII. wurde ein abgeflogenes Weibchen in 3362 Bad Grund beobachtet (72). Raupenmeldungen liegen noch vor vom 24.VII. von 2251 Hallig Grönde (245) und vom 21.VIII. aus Ostfriesland (i.lit. RETTIG, 272).

Anfang September wurden Labkrautschwärmerraupen auch in Mittelfinnland an Weidenröschen gefangen (i.lit. KOHONEN, 272).

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Eigenartigerweise liegen, wie schon vom Labkrautschwärmer, auch vom Wolfsmilchschwärmer nur sehr wenige Meldungen vor, die auch für das Jahr 1985 das für Deutschland bekannte Bild wiederspiegeln: Ab Juni die erste Faltergeneration, im Juni und Juli dann die erste Raupengeneration, ab August die zweite Faltergeneration und deren Nachkommen, die sich dann noch bis in den September hinein finden. Nun die Meldungen im einzelnen:

1.VI. ein Männchen in 6902 Sandhausen (808), 14.VI. mehrere L1 und Eier am Rheinufer bei 7814 Breisach (669); ebendort weitere Raupen bis Mitte Juli. Am 6.VII. einige L1 am Main bei 8702 Thüngersheim (839), weitere Raupen dort bis Anfang VIII. Am 5. und 6.VII. je ein Falter in Thüringen bei DDR-6900 Jena (295). Vom August liegen Raupenfunde vor aus 8740 Bad Neustadt/Saale (272), 8732 Münnerstadt (570), DDR-6551 Burgk und DDR-4732 Bad Frankenhausen (438), die teilweise noch der 1. Raupengeneration zuzurechnen sind. Ab Mitte August finden sich dann aber auch wieder Jungraupen, so in 8741 Frickenhausen (272), bei 7814 Breisach (669) und wiederum 8740 Bad Neustadt/Saale (272); diese gehören eindeutig zur 2. Raupengeneration.

Im Vinschgau/Südtirol wurden Raupen vom 16.VI. bis 6.VII. gesammelt, die teilweise im Juli/August die Falter ergaben (126); eine weitere Raupe am 17.IX. im Etschtal/Südtirol (525). In der Schweiz kamen am St. Gotthard (432) und im Lötschental (914) Ende Juli einzelne Falter ans Licht.
Aus Bulgarien werden einzelne Falter vom 24. und 26.VII. sowie vom 30.VIII. gemeldet (GANEV).